



**KONFERENZ 2017:  
Bildungsteilhabe im  
Zeichen von Diversität:  
Diskurse, empirische  
Zugänge und  
Handlungsfelder**

Stiftung Universität Hildesheim  
**FREITAG, 31. MÄRZ 2017**  
Hauptcampus, Forum-Neubau  
Universitätsplatz 1  
31141 Hildesheim

### PROGRAMM

Rasante gesellschaftliche Pluralisierungsprozesse, etwa durch Globalisierung und Migration, rücken Diversity stärker denn je in den Fokus der Forschung. Dabei fokussiert der Diskurs um Diversität Fragen eines angemessenen politischen, rechtlichen, ökonomischen und pädagogischen Umgangs mit gesellschaftlicher Vielfalt. Diversity wird hier auch als Ergebnis sozialer Konstruktionsprozesse betrachtet, in denen Unterschiede durch Praktiken des „doing difference“ erst hervorgebracht und reproduziert werden. Bedeutsam ist zudem eine machtkritische Analyse, das heißt die Untersuchung der Bezugnahme auf die „Anderen“ im Kontext von Macht- und Dominanzverhältnissen. In den Blick genommen werden gesellschaftliche Normalitätsvorstellungen, Repräsentationspolitiken, Diskriminierungsmechanismen und Ungleichheitsstrukturen. Die Konferenz zielt darauf, Wege, Umwege und Irrwege zu mehr Bildungsteilhabe im Zeichen von Diversität auszuloten. Sie knüpft an aktuelle Diskurse über Bildungs(un)gleichheit in der Migrationsgesellschaft an und diskutiert anhand von neuerer Forschung unterschiedliche empirische Zugänge und Handlungsfelder.

Die Konferenz richtet sich an Akteur\_innen aus Wissenschaft (insbesondere an Nachwuchswissenschaftler\_innen), Bildungspolitik und pädagogischer Praxis sowie an eine interessierte Öffentlichkeit.

Das Zentrum für Bildungsintegration und das Promotionskolleg Bildungsintegration freuen sich auf Sie!

Keynotes von:  
**Prof. Dr. Audrey Oster**, University of Leeds /  
University College of Southeast Norway  
**Prof. Dr. Paul Mecheril**, Universität Oldenburg

### ANMELDUNG ZUR KONFERENZ

Bitte melden Sie sich unter [www.uni-hildesheim.de/zbi/bildungsteilhabe/anmeldung/](http://www.uni-hildesheim.de/zbi/bildungsteilhabe/anmeldung/) zur Konferenz an.

Die Anmeldefrist ist der 15. März 2017.  
Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt.

### TEILNAHMEGEBÜHREN

Für Verpflegung und Material erheben wir eine Teilnahmegebühr in Höhe von 20 Euro. Bei der Online-Anmeldung erhalten Sie die Informationen zur Überweisung.

### VERANSTALTUNGSORT

Stiftung Universität Hildesheim, Hauptcampus, Forum-Neubau  
Universitätsplatz 1, 31141 Hildesheim

### KONFERENZSPRACHEN:

Deutsch, z.T. Englisch

### HINWEIS

Wir weisen darauf hin, dass im Rahmen dieser Veranstaltung Foto-/Ton- und Filmaufnahmen für öffentliche und nicht-öffentliche Zwecke gemacht werden.

### KONTAKT

Filiz Keküllüoğlu (Kordinatorin des ZBI) beantwortet gerne Ihre Fragen zur Konferenz.

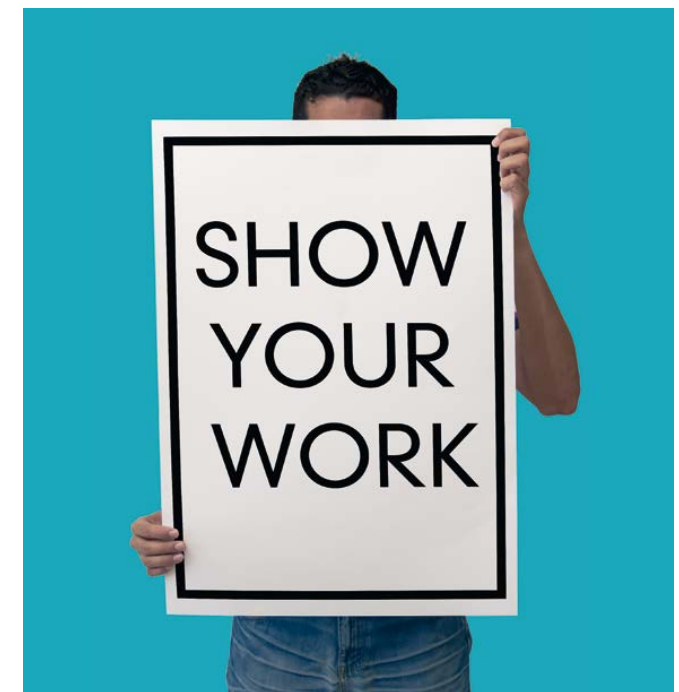
E-MAIL: [filiz.kekuellueoglu@uni-hildesheim.de](mailto:filiz.kekuellueoglu@uni-hildesheim.de)  
FON: +49 (0)5121-883-10120  
HOMEPAGE: [www.zbi-uni-hildesheim.de](http://www.zbi-uni-hildesheim.de)



Das Zentrum für Bildungsintegration (ZBI) versteht sich als eine Forschungsinfrastruktur und eine Plattform für einen interdisziplinären Austausch zum Themenkomplex Heterogenität, Bildungsteilhabe und Migration. Es sorgt für mehr Sichtbarkeit von Forschung zu In- und Exklusionsprozessen in zunehmend diverser werdenden Gesellschaften. Insbesondere will das Zentrum einen Beitrag zum Abbau von Bildungsungleichheit leisten. Untersucht werden daher u.a. die vielfältigen und miteinander verschränkten Aspekte von Diversity, Integration und Partizipation in Bildungsverläufen, Bildungsprozessen, Bildungsmedien und Bildungssystemen. Das ZBI initiiert, begleitet und vernetzt Forschungs- und Praxisprojekte der Bildungsintegration, entwickelt Best-Practice-Modelle und Implementierungsstrategien. Es strebt eine sowohl forschungs- als auch praxisorientierte, regionale, nationale und internationale Vernetzung mit vielfältigen zivilgesellschaftlichen, politischen, kulturellen und wirtschaftlichen Akteur\_innen an, die dieses gesellschaftspolitische Handlungsfeld mitgestalten.

[WWW.ZBI-UNI-HILDESHEIM.DE](http://WWW.ZBI-UNI-HILDESHEIM.DE)

Seit April 2014 werden an der Stiftung Universität Hildesheim 13 Stipendiat\_innen im Rahmen des Promotionskollegs Bildungsintegration gefördert. Die Promotionsprojekte beleuchten wichtige bildungspolitische Fragestellungen der Migrationsgesellschaft und lassen richtungweisende Ergebnisse für Wissenschaft und Praxis erwarten. Das Promotionskolleg wird von Prof. Dr. Viola B. Georgi geleitet und von Nurten Karakaş koordiniert.



Im Rahmen einer Posterausstellung haben Teilnehmende die Möglichkeit ihre Forschungs- und Qualifizierungsarbeiten zu präsentieren. Wir freuen uns über Postereinreichungen zu den Themen der Forschungsforen an [zbi@uni-hildesheim.de](mailto:zbi@uni-hildesheim.de). Geben Sie bitte dabei an, welchem Forschungsforum Sie Ihr Poster zuordnen.

Einsendeschluss für Ihre Posteridee ist der 15.03.2017.



## PROGRAMMABLAUF

**9.30 Uhr | Anmeldung** FOYER (EG)

**10.30 Uhr| Begrüßung** ATRIUM (1. OG)

**Prof. Dr. Wolfgang-Uwe Friedrich**, Präsident der Stiftung Universität Hildesheim

**Prof. Dr. Viola B. Georgi**, Direktorin des Zentrums für Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

**Nurten Karakaş**, Koordinatorin des Promotionskollegs Bildungsintegration, ZBI, Stiftung Universität Hildesheim

**11.00 Uhr | Keynotes** ATRIUM (1. OG)

### Diversität und Bildung

**Prof. Dr. Paul Mecheril**, Universität Oldenburg

### Diversity, Social Justice and Education

**Prof. Dr. Audrey Osler**, University of Leeds / University College of Southeast Norway

MODERATION: **Prof. Dr. Viola B. Georgi**, ZBI, Stiftung Universität Hildesheim

**12.30 Uhr| Mittagspause** N006 + **Poster-Ausstellung des wissenschaftlichen Nachwuchses** FOYER (EG)

**14.00 Uhr| DREI PARALLELE FORSCHUNGSFOREN**

**Forum I: Sport, Migration, Teilhabe** RAUM N009

Sich zugehörig fühlen, Teil von etwas sein, Erfahrungen mit Unbekanntem sammeln – all dies sind Möglichkeiten, die das Sporttreiben unter bestimmten Voraussetzungen eröffnen kann.

In dem Forschungsforum „Sport, Migration und Teilhabe“ wird sowohl methodisch als auch inhaltlich aus unterschiedlichen Perspektiven auf dieses Themenfeld geschaut. ‚Sport und nationale Zugehörigkeit‘, ‚Sport und Fremdheitserfahrungen‘ und ‚Sport und gesellschaftliche Teilhabe‘ sind dabei die fokussierten Schwerpunkte.

Özgür Özvatan hat in seiner Arbeit mediendiskursanalytisch die nationale Zugehörigkeit und die Diskussion über nationale Zugehörigkeit am Beispiel zweier türkischer Fußballnationalspieler betrachtet und analysiert. Aiko Möhwald hat eine Interventionsstudie zum Umgang mit Fremdheitserfahrungen von Schüler\_innen im Sportunterricht durchgeführt und wird hierzu erste Ergebnisse vorstellen. Lena Tessmer beschäftigt sich mit der Lebenswelt von Jugendlichen im institutionalisierten Leistungssport. Hierzu hat sie in qualitativen Interviews Jugendliche mit Migrationshintergrund oder körperlicher Behinderung befragt. Sie präsentiert erste Erkenntnisse aus ihrer Qualifikationsarbeit.

IMPULSE:

**Games of Belonging: (Trans-)National Identity Debates through Football in Turkey and Germany**  
**Özgür Özvatan**, Humboldt-Universität zu Berlin

**Umgangsweisen von Schüler\_innen auf inszenierte Fremdheit im Sportunterricht – eine explorative videobasierte Studie**

**Aiko Möhwald**, Technische Universität Dortmund

**Zwischen Autonomie und Abhängigkeit – Aus der Lebenswelt körperlich behinderter Jugendlicher und Jugendlicher mit Migrationshintergrund im institutionalisierten Leistungssport**

**Lena Tessmer**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

MODERATION UND KOMMENTAR: **Prof. Dr. Vera Volkmann**, Stiftung Universität Hildesheim

**Forum II: Transnationale und translinguale Bildungsräume** RAUM N010

Die Lebenswelten von Schüler\_innen und Studierenden sind zunehmend transnational ausgerichtet und durch translinguale, mehrsprachige Praxen über nationale Grenzen hinweg gekennzeichnet. Dies steht im Gegensatz zu den national und monolingual ausgerichteten Bildungssystemen.

Das Forschungsforum befasst sich damit, welche Handlungsstrategien Schüler\_innen und Studierende mit hoher Bildungsaspiration in diesem Geflecht entwickeln, um (institutionelle) Barrieren zu umgehen und/oder ihr migrationsbedingtes Kapital für einen Bildungsaufstieg einzusetzen. Filiz Keküllüoğlu nähert sich diesem Thema mit einer Analyse der Bildungswege junger Menschen, die das deutsche Schulsystem durchlaufen haben und im Herkunftsland ihrer (Groß-)Eltern – in der Türkei – studieren. Friederike Dobutowitsch betrachtet die mehrsprachigen Praxen von Studierenden und fragt danach, inwiefern diese Praxen an der Universität eingesetzt werden können.

IMPULSE:

**Translanguaging als Kapital? Orientierungen von Studierenden**

**Friederike Dobutowitsch**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

**Transnationale soziale Räume zwischen Deutschland und der Türkei: Bildungsbiographien im Fokus**

**Filiz Keküllüoğlu**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, ZBI, Stiftung Universität Hildesheim

KOMMENTAR: **Prof. Dr. Sara Fürstenau**, Universität Hamburg

MODERATION: **Nurten Karakaş**, Koordinatorin des Promotionskollegs Bildungsintegration, ZBI, Stiftung Universität Hildesheim

**Forum III: Welt- und Selbstbilder im Kontext von Engagement und politischer Bildung** RAUM N007

Die beiden im Forum behandelten Doktorarbeiten beleuchten aus verschiedenen Blickwinkeln Welt- und Selbstbilder und damit verbundene (politische) Positionierungen. Ausgehend von einer machtkritisch informierten Perspektive fokussiert Sabine Hoffmanns Arbeit auf Flucht, Biographie und Unterstützungsleistungen von zivilgesellschaftlich engagierten Menschen und interessiert sich dabei für die Verbindung von Diskurs und Subjekt, um so ein exemplarisches Bild subjektiver Deutungen von Engagement für Geflüchtete in Deutschland aufzuzeigen. Sara Poma Poma stellt die Vorstellungen von Studierenden über die USA und China an den Anfang ihrer Überlegungen zu politischen Bildungsangeboten. Von Interesse sind hier unter anderem die unterschiedlichen Perspektiven auf die politischen und wirtschaftlichen Systeme der beiden Staaten.

IMPULSE:

**Vorstellungen über politische Systeme. China und die USA als Lernanlässe**

**Sara Poma Poma**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

**“Refugees Welcome?” – Einblick in erste Lesarten zum (selbst)erzählten Engagement für geflüchtete Menschen**

**Sabine Hoffmann**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

KOMMENTAR: **Prof. Dr. Paul Mecheril**, Universität Oldenburg

MODERATION: **Jolanta Voß**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

**16.00 Uhr| Kaffeepause** N006 + **Poster-Ausstellung des wissenschaftlichen Nachwuchses** FOYER (EG)

**16.30 Uhr| DREI PARALLELE FORSCHUNGSFOREN**

**Forum IV: Inklusion – Menschenrecht trifft auf Praxis** RAUM N010

Im Rahmen des Forums geht es um die Frage, wie sich das Menschenrecht auf Inklusion in der Praxis umsetzen lässt. Es sollen insbesondere drei Aspekte diskutiert werden: 1) Inwiefern lassen

sich individuelle Bedürfnisse berücksichtigen, ohne stigmatisierende Etikettierungen vorzunehmen? 2) Inwiefern gibt es in der Praxis ein Verständnis von Inklusion als Prozess? 3) Es stellt sich auf der Meta-Ebene die Frage, inwiefern die Umsetzung von Inklusion empirisch überprüfbar ist.

IMPULSE:

**Berücksichtigung von Inklusion in den Bewertungskriterien von Schulinspektion**

**Anne Piezunka**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

**Inklusion in Theorie und Praxis. Eine vergleichende Untersuchung der Umsetzung des inklusiven Praxiskonzeptes ‚Vorurteilsbewusste Bildung und Erziehung‘ in Kitas**

**Seyran Bostanci**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

KOMMENTARE: **Dr. Anna Moldenhauer**, Stiftung Universität Hildesheim; **Dr. Sandra Reitz**, Deutsches Institut für Menschenrechte

MODERATION: **Sabine Hoffmann**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

**Forum V: Schule und ihre Akteur\_innen im Spannungsfeld von Bildungsungleichheit und Diskriminierung** RAUM N007

Schule ist kein macht- und dominanzfreier sozialer Raum. Ausgehend von diesem Befund ist das Ziel dieses Forums, die Herstellung von Dominanz sowie die Sicherung von Privilegien im System Schule genauer zu betrachten. Dies geschieht in Bezugnahme auf verschiedene Akteur\_innenperspektiven: Toan Nguyen nähert sich dem Thema aus der Perspektive von Schüler\_innen of Color, Katjuscha von Werthern beschäftigt sich mit den Grenzen wie auch den Möglichkeiten demokratischer Aushandlungsprozesse mit Eltern in Schule, Dilek İkiç wiederum betrachtet die Rolle bildungsprivilegiierter Eltern bei der Herstellung und Sicherung machtvoller Positionierungen innerhalb des Schulsystems.

IMPULSE:

**Schulisch-institutionelle Rassismuserfahrungen im Kontext weißer Dominanzstrukturen an Schulen**

**Toan Quoc Nguyen**, Dipl. Pädagoge, Doktorand, Bildungsreferent

**Eltern und Schule im Aushandlungsprozess: Chancen und Grenzen demokratischer Schulentwicklung**

**Katjuscha von Werthern**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

**Strategien bildungsprivilegiierter Eltern in Berlin-Kreuzberg beim Übergang ihres Kindes auf die weiterführende Schule**

**Dilek İkiç**, Doktorandin, Promotionskolleg Bildungsintegration, Stiftung Universität Hildesheim

MODERATION: **Dorothea Schütze**, I.D.E Institut für Demokratieentwicklung, Beraterin & Begleiterin von Veränderungsprozessen in Schule

**Forum VI: Teaching Culture(s)?** ROOM N009

“Teaching culture(s)” will explore how culture is taught in different contexts, including cultural education and ethnomusicology at the post-secondary level and orientation courses for immigrants. This forum will discuss how diversity with regards to culture is constructed and articulated through course content. It aims to critically look at the notion of teaching culture, specifically if and how such teaching constructs a normative bias. The question this forum asks is if teaching, moreover teaching culture, can be neutral. The overarching theme of the (non-) neutrality of teaching culture will include presentations from Samuel Mund and Nicholas Stone before commentaries from esteemed guests Professor Audrey Osler and Professor Raimund Vogels.

IMPULSES:

**Integration of Migrants: Texts and Tolerance in German Orientation Courses**

**Nicholas Stone**, PhD Student, Graduate School Educational Inclusion, University of Hildesheim

**Ethnomusicological sound archives, cultural diversity and measuring the world: knowledge-power-relations between logocentrism and performance**

**Samuel Mund**, PhD Student, Graduate School Educational Inclusion, University of Hildesheim

COMMENTS: **Prof. Dr. Raimund Vogels**, University of Hildesheim; **Prof. Dr. Audrey Osler**, University of Leeds / University College of Southeast Norway

**18.30 Uhr| Eat & Meet & Music** ATRIUM (1. OG)

**20.00 Uhr| Konferenzende**